

## Werk

**Titel:** Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

**Verlag:** Heidegger

**Kollektion:** Rezensionszeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556102126\_0009

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126\\_0009](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0009)

**LOG Id:** LOG\_0260

**LOG Titel:** Rezension

**LOG Typ:** review

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556102126

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

des Hrn. D. eigene Arbeit, obwohl der Hr. v. Haller den Vorsitz geführt hat. Ist für 37. fr. zu haben.

**Halle.** Mit Vergnügen haben wir des Hrn. J. Zunkers zweyten Theil seines *Conspetus Chemiae theoretico practicae* gelesen, der von gegrabenen Dingen handelt, und noch a. 1750. in 4. auf 568. S. dem ersten nachgefolgt ist.

Es ist wahr der Hr. J. ist in etwas ein Freund der Alchimie, er glaubt an das Quecksilber aus den Metallen, an ihre Veränderung, und an die Zuruegenbringung der Metallen durch die Kunst. Doch dies sind besondere Sätze, die dem übrigen, den häufigen Erfahrungen, und in guter Ordnung vorgetragenen Wahrnehmungen nichts benehmen. In der 29. Tabelle ist er hierüber noch sehr behutsam, und warnet vor den Betrügereyen, aber in den nachfolgenden Stellen ist er schon gläubiger S. 317. 320. vom Golde, S. 325. 372. 333. 433. vom Silber, vom Kupfer S. 343. vom Quecksilber S. 433. 449. welche letztere Stelle uns am allerunwahrscheinlichsten vorkommt. Das wieder anwachsen der Metallen aus den Schlacken verwirft er. Von den Granaten warnet er, daß sie pur eisenhaltig sind, und kein Gold liefern. Wohl aber giebt es geschmeidiges und gediegenes gegrabenes Eisen. Von Rußland ist er nicht recht unterrichtet, wann er ihm das Eisen abspricht, das in seinen weit ausgestreckten Reichen doch an vielen Orten gefunden wird. Eben so wenig hätte er schreiben sollen, daß in Schottland und Irland der Bergbau nicht getrieben wird, da in beuden die Steinkohlen, in diesem das Eisen, und in jenem das Bley häufig gewonnen wird. Man kan so gar von Frankreich nicht sagen, daß es ohne Bergwerke seye, da es Eisen in Menge, auch Quecksilber, Kupfer, Amethyst, und nunmehr auch ein beträchtliches an Silber um S. Marie aux Mines hat. Auch in der Türkei sind beträchtliche Silber und Goldminen, und hin und wieder auch von andern Metal-

len, wie der Hr. Otter gesehen hat. Die neu anstieghenden Erzte hält der H. J. nicht für neu gezeugt, sondern nur für Verwitterungen schon gebauter Werke. Die Wahrnehmung ist betrachtungswürdig, wann der Hr. J. den Meynungen der Münzmeister zuwider versichert, das Silber nehme an seinem Preise ab, weil man seine Unnützlichkeit erkannt habe, welches er aus dem gestiegenen Preise der Waaren beweiset, woraus andere nur eine größere Menge dieses Metalls herleiten, die jetzt in Europa ist. Daß eben Thran tüchtiger als ein anders Fett ist, Solarischen Ocher zu Kupfer zu machen, ist doch auch besonder. Ist für 1. fl. 30. fr. zu haben

Des Hrn. Prof. in der Anatomie Philip Adolph Böhmers *Institutiones Osteologicae in usum praelectionum Academicarum* sind bey Renger in groß Octav auf 379. S. abgedruckt.

Die Haupt-Absicht ist gewesen, eine Beschreibung aller Knochen des menschlichen Körpers zu machen, so wohl wie sie in erwachsenen, als wie sie in noch ungebohrnen Kindern sind, und bey jedem derselben die an ihnen befestigten Muskeln anzuzeigen. Darneben hat der Hr. B. die vornehmsten Chirurgischen Uebel, denen diese Muskeln unterworfen sind, an ihrer gehörigen Stelle angezeigt, auch verschiedene überaus saubere Kupferstiche aus ganz zarten, oder nach und nach weiter erwachsenen Kindern, und endlich aus ältern Menschen beygefügt, worunter insbesondre die hintern Ansätze des Siebbeins hier vielleicht zum ersten mahl in Kupfer erschienen. Hin und wieder merkt er auch seltene anatomische Begebenheiten an, wohin wir die vom Hrn. B. gesehenen, 2. und 3. Sehnen des Hammermuskels: einen doppelten aus dem Griffelbeine zum Schlunde gehenden Muskel, und eine vom Hrn. Cassebohm bemerkte wirkliche Verrenkung des Schenkels rechnen. Ist für 1. fl. 9. fr. zu haben.

Berlin. Nicolai hat gedruckt kurze Einleitung in einige Theile der Bergwerkswissenschaften.